

Schoub, siehe Schub.

SCHOUE, Holl. Schouw, siehe Prähm, im XXIX Bande, p. 181 u. f. ingleichen Schauenken, im XXXIV Bande, p. 1000.

Schovel, (Elandien) ein Engländischer Admiral, boete im Jahr 1707 den 2 November das Unglück, daß sein Schiff, die Association genannt, bey der Sorlingsischen Insel Seiden, an den daselbst befindlichen hohen Klippen strandete, und er nebst mehr als 900 Personen elendiglich ums Leben kam. Das Schiff ward im Jahre 1710 wiederum heraus gezogen, und fand man noch über 4000 Pfund Sterling darauf. Melissantes Geograph. I Th. p. 433. Ludewigs Unverfal. Hist. I und II Th.

Schoven, Schowen, Schouwen, Schouwen, Lat. *Scaldia*, eine von den Estländischen Inseln zu den vereinigten Provinzen gehörig, nahe bey dem östlichen Ausfluß der Scheide, zwischen den Inseln Walcheren und Oostflacken. Diese Insel war vorzeiten viel größer, als sie jetzt ist, weil die See einen großen Theil davon weggerissen. Die Haupt-Stadt darinnen ist Zieriksee; außer welcher auch Broverhaven und Brommenne darinnen liegen. Sie lag vorzeiten so nahe an Noort-Beveland, einer andern Insel, daß die Einwohner von beiden Inseln mit einander reden konnten; nachher aber ist der Weg dazwischen durch die Fluthen und See-Stürme sehr erweitert worden. Sie treibt guten Handel mit Getraide, mit Salz und mit eingefalgten Fischen. Guichardin deser. des pais bas.

Schover, (Arsenius) ein Württembergischer Prediger, gebürtig von Ingelstadt in Bayern. Er wurde im Jahr 1723 der Evangelischen Religion wegen daselbst in ein schlimmes Gefängniß gesteckt, damit er wiedererufen möchte, welches er auch that, aber bald wieder umkehrte, und nach Wittenberg zog, von dar er in Preussen kam, und allda, wie auch nachmahls im Württembergischen Prediger ward. v. Ludewig Kabi in Hist. Martyr. Croceti Märter-Buch.

Schover-Zegel, oder Schönfahr-Zegel, siehe Schönfahr-Zegel.

Schouffgaard, (Margaretha) ein gelehrtes Frauenzimmer in Dänemarc. Sie vermählte den 1 Oct. im Jahre 1613 in ihrem Testamente der Schule zu Densee in Dänemarc hundert Reichsthaler, wie eine in achteter Schule aufgerichtete Tafel bezeugt. Thura Gynaecium Danicæ literatum, p. 14.

Schougaard, (Andreas) Canonicus des Wiburgischen Capitels, wohnte dem von dem Könige in Dänemarc im Jahr 1539 convocirten Synodo bey, in welchem die Dänische sogenannte Kirchen-Ordinanz zu einer freien und ungewungenen Approbation vorgelegt wurde. Dieser Schougaard approbirte im Nahmen seines Capitels zwar gedachte Kirchen-Ordinanz, jedoch nur ad interim, und besaß sich dabey auf ein zu erwartendes Concilium generale, wie seine Unterschrift bezeugt, welche in Pontoppidan kurz gefaßter Reformation-Hist. der Dänischen Kirche p. 335 zu lesen ist.

Schouitz, ein Ort in Böhmen, kommt vor in einem alten Diplomate vom Jahr 1045. bey Ludewig in Reliqu. MSt. T. VI. p. 52.

Schour, in Bergwerken, ist das geringste und ausgehaltene von den Ofenbrüchen, dieses wird im Hütten-Puchwerk gepachtet, und über das Sieb gewaschen, und alsdenn heißet es Kreze. Berwardi Phrascolog. Metall.

Schour-Zacken, wird in den Hammerbergischen Kupfer-Schmelz-Hütten erstlich ein gewisses Werkzeug genannt, mit welchem das Feuer im Seiger-Ofen angereizet wird, zum andern bedeutet es auch im Darr-Ofen dasjenige Werkzeug, damit die sogenannte Kreze vorgehuet wird. Berwardi Phrascolog. Metall. p. 31.

Schoustaak, eine Polnische Silber-Münze, welche sechs Kreuzer oder drey Kayser-Groschen macht.

Schout, Lat. *Scultetus*, *Stultetus*, *Prator*, ist in den Holländischen Städten eine Obrigkeitliche Person, welche die Stelle eines Fiscals vertritt, den man eilicher Orten Bailiff, Amman, oder Quare nennet. In Utrecht heißt er Marschall, in Friesland Grietman, und in den Dümmlanden Rodger.

Schout by Nacht, *fr. Centre-Admiral*, Lat. *Præfectus vigilarum classis*, ist in der Seeacht der dritte Flagg-Officier bey einer Kriegs-Flotte, zunächst nach dem Vice-Admiral. Er führt seine Flotte auf dem Besaansmaß. In Abwesenheit des Admirals und Vice-Admirals hat er das Commando über die Flotte. Im Gefechte und sonst commandiret er die Arriere-Garde.

Schouten, eine Insel auf dem Mari Pacifico, nicht weit von Neu-Guinea, in Süd-America, siehe den Artikel: Schouren (Wilhelm Conrad).

Schouren, (Albert) ein Bruder des nachherenden Wilhelm Conrads, war Holländischer General, wie auch Ober-Befehlshaber in Indien. Er commandirte anfangs im Jahr 1624, als sich die neu-aufgerichtete West-Indianische Gesellschaft auf der Küste von Angola fest setzte, in Abwesenheit des Generals und Ober-Befehlshabers van Doer das Kriegs-Werk, und kam nachgehends in eben diesem Jahre, nach dessen Tode, an desselben Stelle; starb aber annoch in diesem Jahre. Universal-Chronick X Band, p. 120.

Schouren, (Johb) ein vornehmer Holländischer und außerordentlicher Rath in Indien, wurde im Jahr 1645 für dem Castell von Batabia wegen Subverterey, auf Anordnung des damaligen Ober-Befehlshabers in Indien von Diemren, erwürgt und verbrannt. Universal-Chronick X Band, p. 170.

Schouren, (Wilhelm Conrad) ein Bruder des vorherstehenden Alberts, war Holländischer Befehlshaber in Indien, gieng im Jahr 1615 in Gesellschaft Jacobs le Maire zu Schiff nach Indien, und entdeckte auf der Magellanischen See Straße eine Offnung, welche auf des le Maire Witten nach dessen Nahmen genant, wiewohl Schouren selbst mehr Rechte dazu hatte, weil er das